

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszüge, Abschriften und Originalbeiträge zur Gelehrten-, Kirchen- und politischen Geschichte bes. der Pfalz - Cod. Karlsruhe 576

Schmidt, Wilhelm Joh.

[S.l.], [17. bis 19. Jahrh.]

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-326150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326150)

» Das Hofu und Hofgulasche Büchse pränumeris
» mit Notiz mit unordentlichem Zufall des Originals
» hat von C. f. Panllini. 8vo, Frankfurt und
» Leipzig, bey Johann Christoph Höpfer, Brief-
» Sammler in Frankfurt. Im Jahr 1705.
Auszug darmit von S. 96 = 49.

» Elisabeth, geborn am dem Fürstlich Haupt,
» Friedrich, böhmisch Königt, und Fürstentum
» älteste Tochter, Anbittin der fröhen Kaiserlich
» weltlichen Ritters Gursford, durchtind aller
» Land Sprachen, sowohl orientalische als occi-
» dentalische, die ganze Philosophie, griech-
» und weltliche Sprachen, u. a. m. Sie
» die nicht am Fürstlichen bürgerlich Hof
» von dem allerschönsten, Philosophisch,
» und theologisch Materie, mit dem all-
» gulaschsten Männern, sondern dem
» vornehmsten Herrn Thomas von Kunz
» disputierte, mühte jedermann davon
» nachzufragen. (n) D. Sämsbrüj Diss. poster.
» de femin. erudit.) der berühmte Gottin-
» quo stund ist dem fünften Teil seiner
» Römischen Historie zu, und redete sie also
» an: Sie hat mit dem andern Mann
» Hindernissen des Welt. meint die
» Dispositionen, das Unbestimmte Gutes, und
» alle guten Tugenden sind Unbestimmte
» Gutes des Überflusses.) der ganze Welt
» Welt mit gar gutem Exempel vor
» passam gewiss, das das weibliche
» Gutes

guffenft wider den gründlichen Wißenshaft der
Sprachen, noch dardurch die Philosophie Anübung, noch
den Hofen und gemeinen Fortführung der Theologie, noch
den allen, so wohl geistlich weltlich, Wißheit abzugeben
dort sey. Ich mag hier nicht wiederholen, was auch
von dem E. Röml. Kauffmannigen Ingenio, Vm
der vollenm Judicio, untermündtem fleiß in
Lernens, Gelehrten, Sprachkenners, Italiänischen
und Spanischer Sprach, außermordlichem Geiste
alten und neuen Geschicht, Starcker Prüstung
der allerschönsten Historien, mit ihrem
höchsten Nutzen und Verdienst geschrieben und
zählst habet. Demnach die auch in byzantinischen
die gelassene Domina, oder für sie fleiß, ja
Miracul gelassener Weiber. (O) Aut. Notis
Procer. Imp. C. IV. S. 9. C. 1.) Wie die mich
nicht würdig zu sich fordern ließ, und so
drolig von ihm und anderer Historien An
fang, Hauptsinn und Anwendung nicht la
zu Unternehmung hielt, müßte ich kaum
ihm inquamum Wißheit mich förglich
wundern. Weil die aber dem Domast
mit anwesenden Bischoff von Sibioyal, und
Vicario Apostolico, so bey Ihm Röml.
Gardog Joann Frindwif zu Hannover
aufsteht, Herrn Nicolao Henoni, in Punct
Religionis nicht allordingts gefind, mag
se dies Distichon:

Divinas animi dotes admiror, hoc u
Me cruciat, quod non Elizabetha sic

Harb den 2. Februar. 1680. In der Mü

Stu

Das König zu Gurford auf dem ⁸⁰ goof-
für Goo, wird zur Linden Gaud an der
Hand neun ringamüster Bügeln
Gafal gewirten, worauf diese fließbüffi-
gen Inscriptions zu lesen:

D. O. M. S.

H. S. E.

Serenissima Princeps et Antistita Herfordiensis
ELISABETH,

Electoibus Palatinis et Magna Britannia Regibus
Regii proorsus animi Virgo, ^{orta,}

Invicta in omni fortuna, constantia et gra-
vitate,

Singulari in rebus gerendis prudentia ac
dexteritate,

Admirabili eruditione atque doctrina,

Supra sexus et aevi conditionem celeberrima,

Regum studiis, Principum amicitias,

Doctorum virorum literis ac monumentis,

Omnium Christianarum gentium linguis
et plausibus,

sed maximè propria virtute,

Sui nominis immortalitatem adeptæ;

Nata Anno 1618. die 26. Decembr.

Denata Anno 1680. die 2. Februar.

vixit

Vixit Annos 61. Mensem 1. et dies 16.
Rexit Annos 12. Menses 10. et dies 2. (p)

(p) conf. Hist. m. Herfordiens. C. II. C. 34.